ternationalen Jugendlagern und internationalen Erziehertreffen.

Die Strukturen der FICE haben sich seit 1950 nicht wesentlich verändert. Sie besteht aus Nationalsektionen (ausnahmsweise dürfen seit der Generalversammlung in Milwaukee im Juni 1994 auch mehrere Sektionen in einem Land aktiv sein). Sie wird geleitet vom Conseil Fédéral, der sich zweimal im Jahr trifft und in dem jedes Mitgliedsland 2 Stimmen hat. Der geschäftsführende Ausschuß heißt Comité Exécutif und trifft sich viermal im Jahr. Alle wichtigen Entscheidungen werden von der Generalversammlung getroffen, die sich alle zwei Jahre anläßlich des internationalen FICE-Kongresses trifft. Hervorzuheben ist, daß die Arbeit der FICE praktisch ausschließlich unentgeltlich ausgeführt wird.

Nach den Schwierigkeiten in der Aufbauphase verlief die Aktivität der FICE ohne dramatische Höhepunkte. Wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich, fanden regelmäßig Kongresse und internationale Fachtagungen statt und an den Themen erkennt man die Sorgen der jeweiligen Sektionen.

1948	Trogen/Schweiz	Die Erziehung von kriegsgeschädigten Kindern
1949	Charleroi/Belgien	Erzieherische Probleme von Vagabundenkindern
1950	Lyon/Frankreich	Probleme der Erziehung unangepaßter Kinder
1951	Florenz/Italien	Affektive Bedürfnisse der Kinder ohne Familie
1952	Straßburg/Frankreich	Probleme der Erzieher
1954	Boulouris/Frankreich	Kindergemeinschaften und das Erlernen von Demokratie
1955	Courcelles/Belgien	Erziehung und die Rechte des Kindes
1956	Heppenheim/BRD	Einstellungen der kriegsgeschädigten Kinder
1957	Brighton/England	Staatliche und private Initiativen in der Jugendfürsorge
1958	Jerusalem/Israel	Erziehung und Arbeit in den Kindergemeinschaften
1959	Wien/Österreich	Ziele und Methoden der Pädagogik im Kinderdorf
1960	Zürich/Schweiz	Die Stille
1961	Tunis/Tunesien	Probleme der Kindergem. in den Entwicklungsländern
1962	Prag/Tschechoslowakei	Verbindung von Erziehung und Leben
1963	Malmö/Schweden	Einfluß des Kulturmilieus auf die kindl. Entwicklung
1964	Ljubljana/Jugoslawien	Aktivität und Engagement von Kindern
1965	London/England	Das Heimmilieu in Theorie und Praxis
1966	Tabarz/DDR	Heimerziehung in der DDR
1967	Wien/Österreich	Heimerziehung in Österreich
1968	Trogen/Schweiz	Die Zukunft der FICE
1969	Klemskerke/Belgien	Erziehung fürs Leben in den Kindergemeinschaften
1970	Budapest/Ungarn	Heimerziehung in Ungarn
1971	Königstein/BRD	Das Kind zwischen Heim, Elternhaus und Verwaltung
1972	Warschau/Polen	Gesellschaftliche und berufliche Eingliederung von K.
1973	Paris/Frankreich	Aus- und Fortbildung der Lehrer in den Heimen
1974	Banjaluka/Jugoslawien	Resozialisierung der gefährdeten Jugend
1975	Amsterdam/Holland	Neue Entwicklungen im Heimbereich
1976	Aberdeen/Schottland	Integrierte Heimerziehung
1977	Wien/Österreich	Heimerziehung in Europa
1978	Graz/Österreich	Behinderte Kinder und Jugendliche im Heim
1979	Dublin/Irland	Kindliche Bedürfnisse und Rechte des Kindes
1981	Hadassah Neurim/Israel	Erziehung benachteiligter Kinder im Heim
1982	Köszeg/Ungarn	Zukunft der FICE
1984	Marseille/Frankreich	Alltagskultur und Erziehungsgemeinschaften
1985	Luxemburg/Luxemburg	Probleme Jugendlicher in der Heimerziehung
1986	Malmö/Schweden	Außerfamiliäre Erziehung
1988	St. Gallen/Schweiz	Privat geboren für öffentliches Leben?
1990	Prag/Tschechoslowakei	Wer erzieht wen im Heim?
1992	Luxemburg/Luxemburg	Politik, Forschung und Ausbildung in der Heimerz.
1994	Milwaukee/USA	Familienzentrierte Kinder- und Jugendhilfe

Aus Platzgründen wurden die Kongreßthemen leicht gekürzt.